



Frau Bundespräsidentin
Simonetta Sommaruga
Eidgenössisches Justiz-
und Polizeidepartement
Bundeshaus West
CH-3003 Bern

Zürich, 24. September 2015 / HW / JK

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin Sommaruga,

Die Nachrichten, welche uns in den letzten Wochen in Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen nach und in Europa erreichen, beschäftigen die jüdische Gemeinschaft der Schweiz zutiefst.

Gerade wegen unserer eigenen Geschichte und in Anbetracht unserer Werte liegt uns viel an einer humanen Flüchtlingspolitik. Wir sind überzeugt, dass sich die Schweiz an der Aufnahme von Flüchtlingen beteiligen soll. Zudem sprechen wir uns für eine faire Verteilung der Flüchtlinge auf alle Länder Europas auf und begrüssen es, dass die Schweiz sich bereit erklärt hat, ihre Verantwortung zu übernehmen.

Die Schweiz hat die Möglichkeit und die Pflicht, die von ihr aufzunehmenden Flüchtlinge angemessen zu empfangen und zu unterstützen, und die jüdischen Dachorganisationen der Schweiz sehen es als ihre Aufgabe an, sich dafür einzusetzen und ihren Beitrag dazu zu leisten.

Auch wenn in dieser Situation grundsätzlich schnell und unkompliziert gehandelt werden soll, erwarten wir dennoch, dass die Schweiz die notwendigen Massnahmen trifft, um sicherzustellen, dass nur Personen aufgenommen werden, welche die Sicherheit der Schweiz und deren Bewohner nicht gefährden.

Wir sind überzeugt, dass eine offene und humane Flüchtlingspolitik mit den Sicherheitserfordernissen der Schweiz vereinbar ist. Nur so kann verhindert werden, dass einige wenige gewalttätige Personen alle Flüchtlinge in ein schlechtes Licht stellen.

Wir bitten Sie sehr, diese Überlegungen zu berücksichtigen und danken Ihnen schon jetzt dafür.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Herbert Winter
Präsident SIG

Sabine Simkhovitch-Dreyfus
Vizepräsidentin SIG

Nicole Poëll
Präsidentin PLJS